

Broschüre mit praxisorientierten Infos: Weg- und Winkelmessung in der Medizintechnik



Sensoren, die in der Medizintechnik eingesetzt werden, müssen nicht nur im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Lebensdauer und Genauigkeit überzeugen, sondern auch im Preis. Dabei wird die Auswahl eines passenden Sensors immer von der jeweiligen Messaufgabe bestimmt. Um hier dem Anwender die Auswahl zu erleichtern, stellt Novotechnik im neuen Flyer „Weg- und Winkelmessung in der Medizintechnik“ Sensoren unterschiedlicher Funktionsprinzipien vor, jeweils mit ihren spezifischen Eigenschaften und den sich daraus ergebenden Applikationsbereichen.

Die Palette reicht von potentiometrischen und kontaktlosen Sensoren für die Winkel- und Wegerfassung über Stabsensoren für den direkten Einbau im Druckbereich von Hydraulik- und Pneumatik-Zylindern bis hin zu Sensor-Kits, die bei kompakten Abmessungen platzsparend eingebaut werden können. Zu den Standardprodukten kommen kundenspezifische Lösungen, die speziell im Hinblick auf die jeweilige Applikation modifiziert werden.

Je nach Technologie und Ausführung eignen sich die Weg- und Winkelsensoren zum Beispiel zur optimalen Positionierung von Patientenliegen und Röntgentischen sowie zur Umdrehungserfassung in elektrischen Rollstühlen bis hin zu einer Verbesserung der Lebensqualität durch den Einsatz in Therapie- und Rehageräten. Ebenso bewährt haben sich die Sensoren bei der exakten Messung der Ventilstellung in Blutanalysegeräten sowie in der Füllstandsmessung in Absauganlagen. Viele Sensoren sind für Temperaturbereiche von -40 °C bis +125 °C geeignet. Sie genügen nicht allein den Standard-Schutzklassen bis IP69K, sondern werden auf härteste Anforderungen geprüft, die über die reinen Normvorgaben hinausgehen. Viele Baureihen sind redundant erhältlich und erfüllen die Anforderungen zur funktionalen Sicherheit.